



Thurgauer Zeitung

thurgauerzeitung.ch

Frauenfeld

33

Montag, 10. Februar 2020

Das Dutzend ist voll und erfolgreich

Die Organisatoren des zwölften Repair-Cafés beim Talbachkreisel konnten sich vor dem grossen Ansturm der Hilfesuchenden kaum retten.

Christof Lampart

«Flicken statt in den Abfall kippen». Dieses Motto steht auf einem Plakat im Quartiertreffpunkt am Talbachkreisel. Tatsächlich ist das drei Mal jährlich stattfindende Repair-Café mittlerweile ein Anlass geworden, an dem nicht nur Sparfüchse ihre alten Sachen kostenlos reparieren lassen. Es ist auch eine Veranstaltung, an dem ökologische Überzeugungsträger ein munteres Stelldichein feiern. In Zeiten von Klimawandel, Flugscham und Food-Waste-Initiativen passt ein Repair-Café in den städtischen Veranstaltungskalender wie die Faust aufs Auge.

Und wer am Samstagvormittag den Quartiertreff an der Zürcherstrasse 64 betrat, sah sich sofort einer grossen Menschenmenge gegenüber, die ihrerseits schon geduldig wartete, um ihre alten, lieb gewonnenen, nun aber nicht mehr funktionierenden Objekte «in die Obhut der heilenden Hände zu geben», wie eine ältere Dame scherzhaft bemerkte.

Langes Warten trotz frühem Erscheinen

Tatsächlich waren schon bald einmal alle Tische im Bistro mit Wartenden besetzt, derweil an der Anmeldung und an den Tischen der Reparateure Hochbetrieb herrschte. Es herrschte ein reges Kommen und ein deutlich weniger reges Gehen – hofften doch alle doch noch darauf, innert nützlicher Frist an die Reihe zu kommen. Doch das war bei weitem nicht immer der Fall. «Viele meinen, dass sie gleich an die Reihe kommen würden, wenn sie nur früh genug kä-



Ein Reparaturhelfer macht ein ferngesteuertes Rennauto unter den wachsenden Augen der Besitzer wieder fahrfähig.

Bild: Reto Martin

«Viele haben bereits vor der Tür gewartet.»



Otto Wieland
Co-Organisator Repair-Café

mehr lohnen würde, ihn zu flicken. Seit er hier repariert wurde, läuft er wieder tadellos», schwärmt Anderegg.

Derweil hat Franz Frassl sauber einen Buchrücken geleimt und die Fäden so gezogen, dass ein altes Kochbuch schon fast wieder wie neu aussieht. Bücher, die es sich nicht lohnt, zu flicken, gibt es für ihn praktisch nicht: «Es ist doch ein schönes Gefühl, wenn man einem Buch wieder ein neues Leben schenken kann», erklärt er. Und dürfte somit einen Satz gesagt haben, der wohl von allen, die an diesem Tag im Repair-Café ihr Bestes geben, hätte stammen können.

WWW.

Weitere Fotos gibt's unter:
thurgauerzeitung.ch/bilder

Tausendster Gegenstand ist repariert

Seit das Frauenfelder Repair-Café im Quartiertreffpunkt am Talbachkreisel im Februar 2016 zum ersten Mal stattgefunden hat, haben die Reparaturhelfer tausend Gegenstände flicken können. Beim Jubiläumsgerät handelt es sich um einen Spielzeug-Kochherd, der die Enkelin der Besitzerin schon seit Jahren erfreut, wie die Repair-Café-Organisatoren mitteilen. An

diesem Gegenstand zeige sich exemplarisch, wie sinnvoll ein Reparatur-Versuch ist, weil beim Kochherd lediglich ein paar Kontakte unterbrochen waren. Das zwölfte Repair-Café hat zudem wiederum eine Rekordmarke erreicht. Insgesamt wurden 165 Gegenstände entgegengenommen. 108 Artikel konnten repariert werden, 14 befinden sich derzeit noch in Arbeit. (sko)

men», sagt Co-Organisator Otto Wieland. Doch wenn das OK die Türe öffnet, warten bereits viele draussen vor der Tür. «Dabei gäbe es eigentlich ein günstiges Zeitfenster, wenn man schnell drankommen möchte, nämlich um die Mittagszeit, wenn der erste Ansturm meistens vorbei ist», sagt Wieland. Doch bei der zwölften Ausgabe zeigt sich, dass nicht mal das eine Garantie ist. Einem Mann, der kurz nach 11 Uhr eine schöne Tischuhr auspackt, wird gleich frei heraus erklärt, dass der Uhrmacher,

welcher in Tat und Wahrheit eigentlich ein Buchdrucker ist, bereits drei ähnliche Uhren auf der Warteliste hat – und gegenwärtig an einer vierten herum-schraubt. Da hat Myrtha Anderegg aus Frauenfeld schon mehr Glück. Ihr Fön wird gerade wieder zusammengeflickt, ein letzter Draht angelötet. «Es ist unglaublich, wie nett und geduldig die Leute hier sind. Ich habe bereits vor einem Jahr einen Staubsauger hier flicken lassen, von dem man mir im Elektrofachgeschäft erklärte, dass er sich nicht